

Bad Life...

Wenn das Leben grausam ist...

Von fluffy_roseberry

Kapitel 13:

Chapter 13

Sakuras POV

"Itachi!?"

Nun steht er vor mir...einer der gefährlichsten und meist gesuchten Nuke-nins.....und ich Sakuras Haruno...habe kein Plan was ich tun soll.

Wie eine Maus in einer Falle stehe ich vor ihm. Wissend das ich sowieso keine Chance gegen Itachi Uchiha habe.

Die einzigen Fragen, welche mir im Kopf rumschwirren sind 'Wo ist Sasuke?' und 'Ist er oke?', 'Was wenn nicht?!'...

Immernoch kann ich es nicht fassen...Itachi Uchiha steht vor mir...aber wieso vor mir? Wieso nicht vor Sasuke? Sollte er nicht gegen ihn kämpfen? Was will er von mir? Vielleicht hat er sich auch nur vertan...oke das ist dumm, streicht das Letzte.

Mir kam es vor wie eine Ewigkeit, die wir Beide einfach nur dastanden und uns regelrecht anstarrten.

Er kann es zwar besser als ich, aber bei einem Anstarrwettbewerb gegen einen Uchiha habe ich wohl kaum eine Chance.

Aufjedenfall macht mich diese Ruhe krank.

Ich habe keine Ahnung was mit Sasuke ist, einer der gefährlichsten Nuke-nins steht vor mir, welcher auch noch Sasuke sein Bruder sein musste und ich steh immernoch hier und habe keinen Plan was ich machen sollte.

'HILFEEEEEE!', war das Einzige was ich rufen konnte. Und das in Gedanken natürlich, sonst wäre ich wahrscheinlich schon längst am Ende.

'Oke Sakura...überwinde dich...sprich ihn an!...Gott ich komme mir gerade vor, als ob ich mit meinem Schwarm sprechen würde...'

"Was willst du?"

'Ja! Verdammt ich hab es geschafft! Bitte bring mich nicht um für die Frage!!'

"Dich holen."

Wow oke. Zwei einfache Worte, was ich nicht mal erwartet habe, aber dafür fühle ich mich gerade ganz und gar nicht gut.

"W-was!?"

"Toll Sakura, das war das Beste was du hättest sagen können."

'Ach halt doch die Klappe!'

"Was ist mit Sasuke?", traute ich mich zu fragen.

"Kisame kümmert sich um ihn."

'Oh nein!!'

"Wolltest du nicht gegen ihn kämpfen?", hackte ich nach.

Itachis POV

"Wolltest du nicht gegen ihn kämpfen?"

Gerade eben haben sich meine Pläne wieder etwas geändert.
Und ich glaube so würde es besser funktionieren.

"Ich habe es mir anders überlegt.", sprach ich.

Mit einem verwirrten Blick sah sie mich an und brachte nur ein leises "Was?" raus.

"Richte Sasuke etwas von mir aus. Er soll in genau 2 Wochen zu dem geheimen Uchiha Tempel kommen. Er weiß wo es liegt. Ich werde dort auf ihn warten."

Mit diesen Worten wandte ich dem Mädchen den Rücken zu. Ich drehte mich noch einmal etwas zu ihr um und sprach: "Du solltest auf dich acht geben."

Dies war das Letzte was ich vor hatte zu sagen und löste mich, in einem Schwarm von Raben, auf.

Sasukes POV

"Hallo Sasuke! Du bist groß geworden. Haha!", sprach er mit einem fiesen Grinsen im Gesicht und hob sein Schwert mit seiner rechten Hand auf seine rechte Schulter.

"Kisame Hoshigaki...", sprach ich, als ich die Person vor mir erkannte. Eigentlich auch nicht sehr schwer, so mit der blauen Haut, dem Haigesicht und diesem Schwert.

'Wenn Kisame hier ist...Ob Itachi ebenfalls hier ist? Was ist mit Sakura? Wo ist sie?'

"Lange nicht gesehen, wie geht es dir denn so?", hörte ich ihn fragen.

'Was soll denn das?', fragte ich mich. Wieso würde dieser Typ denn auch solche Fragen stellen.

'Was hat er vor?'

Auch wenn ich verwundert und leicht irritiert war, ließ ich es mir nicht ansehen und wartete lediglich darauf, dass er weiter sprach.

"Hey was siehst du mich denn so an? Du kannst von Glück sprechen, dass ich dir gegenüber stehe und nicht dein Bruder, haha!"

Augenblicklich verfinsterte sich mein Gesicht und ich griff mit meiner rechten Hand nach meinem Katana. Ich wartete damit es zu ziehen, behielt meine Hand nur an meinem Katana und umschloss es letztendlich mit meiner Hand, bereit es zu benutzen.

"Wo ist er?", war das Einzige was mich gerade interessierte. Schnell vergaß ich die

Gedanken an Sakura, als Kisame Itachi erwähnte.

"Bei deiner Freundin.", sprach Kisame mit einem Grinsen im Gesicht.

'WAS!? Was will Itachi von Sakura? Und wieso gerade Sie? Ist er zu feige mit ihm jetzt zu kämpfen?'

Augenblick verstärkte sich mein Griff um mein Katana, bei diesen Gedanken.

"Wo sind sie?", fragte ich mit bedrohlicher Stimme und auf eine Antwort wartend.

"Wieso sollte ich dir das sagen Kleiner? Ich bin nur hier, um mich um dich zu kümmern."

'Was!? Was soll das denn heißen?'

Momentan wusste ich nicht was ich hätte am besten tun sollen. Wäre es am Besten ihn zu bekämpfen und danach nach Itachi und Sakura zu suchen? Oder abhauen und mich gleich auf die Suche machen, aber mit dem Kerl am der Backe? Einfach sie Antworten rauszuquetschen kann ich auch vergessen.

'Verdammt!'

"Was wollt ihr von ihr?", stellte ich Kisame als Frage. Vielleicht könnte ich so noch etwas rausbekommen, bevor ich gegen ihn kämpfen muss.

"Ich sag es mal so...jemand bei uns vermisst sie. Haha."

'Was soll das denn heißen?!'

Ich zog mein Katana aus der Scheide und stellte mich in Angriffsposition.

Diesen Kampf muss ich schnell beenden, damit ich Sakura finden kann und hoffentlich auch Itachi.

"Haha also hast du dich jetzt nun doch dafür entschieden gegen mich zu kämpfen? Gut, dann lass mal sehen wer besser ist Haha.", hörte ich noch Kisame sagen, woraufhin ich mit gezogenem Katana kurz verschwand, hinter ihm wieder auftauchte und mit meinem Katana ausholte. Kisame verstand schnell und wehrte meinen Schlag ab, indem er das Schwert hinter sich über ein Rückgang schwang. Nachdem unsere Schwerter aufeinander prallten sprang ich, ebenso wie mein Gegner, in die jeweils andere Richtung, um kurz Abstand zu gewinnen.

Ich hörte Kisame kurz lachen, bevor er sprach: "Haha, nicht schlecht Kleiner."

Sofort rannte er auf mich zu und wollte gerade mit seinem Schwert ausholen, als jemand den Angriff blockte.

Meine Augen weiteten sich, als ich die Person vor mir erkannte.

"Nicht jetzt Kisame.", sprach er.

"Musst du dir den Spaß verderben Itachi? Ach, wo hast du denn die Kleine gelassen?"

Meine verwirrter Gesichtsausdruck wich einem Aggressiven.

"Itachi...", war das Einzige was ich gerade raus bekam.

Ich sah wie er sich noch zu mir unwandt, bevor er sich langsam in Raben auflöste.

Nicht fassend schrie ich sauer: "Warte!"

"Heute nicht, kleiner Bruder."

Ich sah noch wie mein Bruder verschwand und Kisame sein Schwert wieder auf seine rechte Schulter platzierte, ehe er sich in Nebel auflöste.

Ich wusste nicht wie lang ich einfach nur da stand und auf die Stelle starrte, an welcher gerade noch Itachi gestanden hatte. Schnell fasste ich mich wieder, als meine Gedanken zu Sakura schweiften.

'Verdammt!'

Mir diesem Gedanken rannte ich einfach los. In die Richtung aus welcher ich hierher geschleudert wurde, um von dort aus Sakura ausmachen zu können.

Sasukes POV

Schnell sprang ich von Baum zu Baum, auf dem Weg zu der Stelle, an der Sakura und ich getrennt wurden.

Leicht genervt fragte ich mich selbst, wie weit ich denn wortwörtlich 'geflogen' bin, da mir der Weg unendlich weit vor kam.

Den ganzen Weg über musste ich nur an Itachi denken. 'Wieso war er hier? Was wollte er von Sakura?'

Als ich bei der vorhin beschriebenen Stelle ankam und das Schlagloch, welches durch die Explosion entstand, sah, wusste ich nicht gleich in welche Richtung ich hätte gehen müssen. Doch da viel es mir wieder ein. Sakura stand mit mir Rücken an Rücken und als die Papierbombe geflogen kam, sprangen wir ein paar Meter weit auseinander, aber dennoch standen wir uns genau gegenüber.

Nach dieser Schlussfolgerung lief ich gerade weiter und versuchte Sakuras Chakra aufzuspüren. Jedoch ohne Erfolg. 'Was ist passiert?', fragte ich mich.

Auf einmal hörte ich ein lautes Grollen, welches vom Himmel kam, kurz darauf folgten auch schon die ersten Regentropfen. Mit dem Gedanken, dass es gleich noch schlimmer regnen würde, steigerte ich mein Tempo und konzentrierte mich auf Ihr Chakra in der Umgebung.

Auch nach diesem Versuch spürte ich nicht einmal ein Hauch von ihrem Chakra.

'Wo ist sie?'

Sakuras POV

Nach dem Gespräch mit Itachi stand ich immernoch völlig überfordert auf ein und der selben Stelle und starrte auf ein und die selbe Stelle wie davor schon. Da wo Itachi vor 2 Minuten noch gestanden hatte.

'Was sollte das denn heißen? Und wieso holen? Meinte er Kabuto?'

Bei dem Gedanken an Kabuto wurde mir augenblicklich schlecht und ich ballte unbeabsichtigt meine Hände zu Fäusten.

'Dieser Mistkerl. Was hat er nur vor? Wieso ich?'

Ein plötzlich aufkommende Schmerz durchzog meinen Körper. Wieder.

Ich spürte wie mein Chakra immer weniger wurde.

Unter Schock stehen riss ich meine Augen auf und wusste nicht was gerade geschah.

Ich griff mit meiner rechten Hand an meinen Nacken und hielt mir die schmerzende Stelle. Noch ist es aushaltbar, deswegen machte ich mich auf den Weg, Sasuke zu suchen.

'Sasuke...'

°WAS TRÖDELN DU DENN SO? LOS BEEIL DICH! WIR MÜSSEN IHN FINDEN!°

Angetrieben von meiner inneren Stimme, versuchte ich schneller zu gehen, doch umso schneller ich ging, umso erschöpfte wurde ich und die Schmerzen wurden immer

schlimmer.

'Mist! Ich muss schnell ein Versteck finden!', dachte ich mir.

Nicht mal 5 Sekunden später grollte der Himmel und es fielen die ersten Regentropfen. 'Verdammt! Was soll ich nur machen!?'

Erschöpft und mit Schmerzen in meinem Nacken konnte ich nicht mehr weiter gehen. Ich setzte mich unter einen Baum und lehnte mich an. Mein Atem ging immer schneller und ich als Medic-Nin weiß, dass ich das schnell unter Kontrolle bringen muss. Da ich kein Chakra mehr habe und es mir schwer viel, zu versuchen, langsamer zu atmen, sah ich nur noch wie meine Umgebung langsam schwarz wurde und ich spürte wie ich zur Seite umkippte.

Sasukes POV

Unaufhörlich regnete es und es verschlechterte meine Sicht.

Komplett durchnässt aktivierte ich mein Sharingan und lief weiter, auf der Suche nach Sakura.

Auf einmal sah ich aus der Entfernung jemanden auf dem Boden liegen. Als ich näher war und die rosa Haare sah, war ich mir sicher, dass es Sakura war.

Ich sprang von dem Baum, auf welchem ich zuletzt stand und lief auf Sakura zu. Verwundert blieb ich vor ihr stehen und sah auf sie hinab.

Sie scheint große Schmerzen zu haben, aber dennoch konnte ich keinerlei Verletzungen an ihrem Körper sehen.

Kurz überlegte ich, was ich nun tun sollte. Ich kannte hier keine Höhle in der Nähe und wir konnten auch nicht zurück zu den Wolfstypen, also entschloss ich mich dazu hier unter dem Baum zu warten, bis der Regen aufhörte und danach nach einer Unterkunft zu suchen.

Ich trat neben Sakura, hob sie auf meine Arme und ließ mich mit auf auf den Armen an dem Baum nieder.

Vorsichtig legte ich sie neben mich, wodurch sie mit ihrem Kopf an meine Schulter lehnte und ich meinen Arm um ihre Hüfte hatte, um sie festzuhalten.

Ein paar Minuten noch beobachtete ich Sakura. Ihre Schmerzen schienen nicht nachzulassen, aber tun konnte ich nichts dagegen, da ich keinerlei medizinische Kenntnisse habe, außer vielleicht etwas zu verbinden.

Mit diesem letzten Gedanken schloss ich langsam meine Augen und schlief ein.

Sakuras POV

Schnell riss ich meine Augen auf.

Ich atmete stark und Schweiß war auf meiner Stirn.

'Nicht die bequemste Art aufzuwachen.', dachte ich mir.

Kurz schloss ich wieder leicht meine Augen, doch dann riss ich sie verwundert wieder auf.

'Wo bin ich?', fragte ich mich selbst.

Ich spürte einen komischen Druck auf meinem Kopf und als ich mich langsam in diese Richtung wandte, konnte ich nur erkennen, dass ich mit meinem Kopf auf einer Schulter lag und der Kopf dieser Person auf meinem lag.

Verwundert besah ich mir den unteren Teil, den ich von meiner Position aus, erkennen konnte und meine Augen weiteten sich jetzt schon zum dritten Mal.

'Sasuke?'

°WAAAAH! OH MEIN GOTT SASUKE UCHIHA LIEGT NEBEN UNS UND HAT SICH AN UNS GELEHNT!!!°

Augenblick wurde ich rot um meine Nase und starrte verlegen auf den Boden vor mir.

'Wie kommt es, dass wir in seiner Position hier sitzen? Moment...wie kommt es, dass er überhaupt hier ist?'

Mit diesem Gedanken, erinnerte ich mich an den vorherigen Tag. Ich lief los, ums Sasuke zu finden, aber setzte mich an einen Baum, weil ich erschöpft war und Schmerzen hatte.

'Also muss das heißen, dass er mich gefunden hat? Dementsprechend auch gesucht?', und wieder wurde ich rot im Gesicht und starrte zu Boden. Noch immer meinen Kopf auf seiner Schulter und seinen Kopf lehnt an meinem.
